

HISTORISCHE UND ERFUNDENE SÜD-TIROLER ORTSNAMEN (sortiert nach Bezirksgemeinschaften, erstellt von Dr. Cristian Kollmann)

	Historisch
	Konstruiert
	Rekonstruiert
	Ladinisch
	Deutsch

VINSCHGAU

Deutscher Ortsname	Italienischer Ortsname
Glurns	Glorenza
Graun	Curon Venosta
Kastelbell-Tschars	Castelbello-Ciardes
Laas	Lasa
Latsch	Laces
Mals	Malles Venosta
Martell	Martello
Prad	Prato allo Stelvio
Schlanders	Silandro
Schluderns	Sluderno
Schnals	Senales
Stilfs	Stelvio
Taufers	Tubre

WIPPTAL

Deutscher Ortsname	Italienischer Ortsname
Brenner	Brennero
Franzensfeste	Fortezza
Freienfeld	Campo di Trens
Pfitsch	Val di Vizze
Ratschings	Racines
Sterzing	Vipiteno

PUSTERTAL

Deutscher Ortsname	Italienischer Ortsname
Abtei	Badia
Ahrntal	Valle Aurina
Bruneck	Brunico
Corvara	Corvara
Enneberg	Marebbe
Gais	Gais
Gsies	Valle di Casies
Innichen	San Candido
Kiens	Chienes
Mühlwald	Selva dei Molini
Niederdorf	Villabassa
Olang	Valdaora
Percha	Perca
Pfalzen	Falzes
Prags	Braies

Prettau	Predoi
Rasen-Antholz	Rasun Anterselva
Sand in Taufers	Campo Tures
St. Lorenzen	San Lorenzo di Sebato
St. Martin in Thurn	San Martino in Badia
Sexten	Sesto
Terenten	Terento
Toblach	Dobbiaco
Vintl	Vandoies
Welsberg-Taisten	Monguelfo-Tesido
Wengen	La Valle

BURGGRAFENAMT

Deutscher Ortsname	Italienischer Ortsname
Algund	Lagundo
Burgstall	Postal
Gargazon	Gargazzone
Hafling	Avelengo
Kuens	Caines
Lana	Lana
Laurein	Lauregno
Marling	Marlengo
Meran	Merano
Moos	Moso in Passiria
Nals	Nalles
Naturns	Naturno
Partschins	Parcines
Plaus	Plaus
Proveis	Proves
Riffian	Rifiano
St. Leonhard	San Leonardo in Passiria
St. Martin	San Martino in Passiria
St. Pankraz	San Pancrazio
Schenna	Scena
Tirol	Tirol
Tisens	Tesimo
Tscherms	Cermes
Ulten	Ultimo
Unsere Liebe Frau im Walde-St. Felix	Senale-San Felice
Vöran	Verano

EISACKTAL

Deutscher Ortsname	Italienischer Ortsname
Brixen	Bressanone
Barbian	Barbiano
Feldthurns	Velturno
Klausen	Chiusa
Lajen	Laion
Lüsen	Luson
Mühlbach	Rio di Pusteria
Natz-Schabs	Naz-Sciaves
Rodeneck	Rodengo

Vahrn	Varna
Villanders	Villandro
Villnöß	Funes
Waidbruck	Ponte Gardena
SALTEN-SCHLERN	
Deutscher Ortsname	Italienischer Ortsname
Deutschnofen	Nova Ponente
Jenesien	San Genesio Atesino
Karneid	Cornedo all'Isarco
Kastelruth	Castelrotto
Mölten	Meltina
Ritten	Renon
St. Christina in Gröden	Santa Cristina Valgardena
St. Ulrich in Gröden	Ortisei
Sarntal	Sarentino
Tiers	Tires
Völs am Schlern	Fiè allo Sciliar
Welschnofen	Nova Levante
Wolkenstein in Gröden	Selva di Val Gardena
ÜBERETSCH/UNTERLAND	
Deutscher Ortsname	Italienischer Ortsname
Andrian	Andriano
Eppan	Appiano
Kaltern	Caldaro
Terlan	Terlano
Aldein	Aldino
Altrei	Anterivo
Auer	Ora
Branzoll	Bronzolo
Kurtatsch	Cortaccia
Kurtinig	Cortina
Leifers	Laives
Margreid	Magré
Montan	Montagna
Neumarkt	Egna
Pfatten	Vadena
Salurn	Salorno
Tramin	Termeno
Truden	Trodina
BOZEN	
Deutscher Ortsname	Italienischer Ortsname
Bozen	Bolzano

Historisch mehrsprachige geografische Namen im Gebiet des heutigen Südtirol

A. Namen der Gemeinden

1. Altrei / Anterivo
2. Auer / Ora
3. Badia / Abtei
4. Bolzano / Bozen
5. Brenner / Brennero¹
6. Brixen / Bressanone
7. Bronzolo² / Branzoll
8. Bruneck / Brunico³
9. Burgstall / Póstal⁴
10. Corvara / Kurfar
11. Deutschnofen / Nova Tedesca⁵
12. Eppan / Appiano⁶
13. Franzensfeste / Fortezza⁷
14. Gargazon / Gargazzone⁸
15. Innichen / San Candido
16. Kaltern / Caldaro
17. Karneid / Corné⁹
18. Kastelruth / Ciastel¹⁰ / Castelrotto

¹ Der Name *Brennero* war nie amtlich. Erstmals bezeugt ist er in der Mitte des 19. Jahrhunderts in irredentistischen Kreisen. Die Anhängung von -o wurde wohl durch den maskulinen Artikel gestützt. Im Jahr 1903 finden wir den Namen *Brennero* schließlich auch in einem in Deutschland erschienenen deutsch-italienischen Wörterbuch. Der Name *Brennero* bezog sich allerdings immer nur auf den Pass und nie auf den Ort.

² Der Name *Bronzolo* ist weitaus seltener schriftlich bezeugt als *Branzollo*, *Bronzollo*. Die Form mit einem *l* ist aber sprachlich richtiger. Sie entspricht der lokalen italienisch-mundartlichen Form *Bronsól*.

³ Der Name *Brunico* war nie amtlich, er entspricht aber italienisch-mundartlichem *Bornich* im Cadore und in Agordo. Auf frühneuzeitlichen Karten ist neben dem deutschen Namen *Bruneck* auch das entsprechende italienisch-mundartliche Exonym *Branich* (Verschreibung für *Brunich*) eingetragen.

⁴ Der Name *Postal* war nie amtlich. Er ist aber mündlich tradiert. Wohl gegen Ende des 19. Jahrhunderts wurde der deutsche Name *Burgstall* von den zugezogenen Welschtirolern mit *Postal* übersetzt, das seinerseits ein altes deutsches Lehnwort ist mit eben derselben Bedeutung wie *Burgstall* 'Stelle einer Burg'.

⁵ Der Name *Nova Tedesca* taucht relativ häufig in italienischen Texten seit der frühen Neuzeit auf. Amtlich ist er nur sporadisch bezeugt.

⁶ Der Name *Appiano* war nie amtlich. Sporadisch ist er in italienischen Texten des 17. Jahrhunderts und des beginnenden 20. Jahrhunderts bezeugt. Das Exonym am benachbarten Welschnonsberg lautet *Pian*, was verkürztes *Appiano* darstellt.

⁷ Der Name *Fortezza* war nie amtlich. Schon vor dem Faschismus wurde der deutsche Name *Festung*, *Franzensfeste* von den Italienern übersetzt, zumal dieser Name vielmehr als Wort empfunden wurde.

⁸ Der Name *Gargazzone* entstand durch kanzleisprachliche Anhängung von -e an den deutschen Namen *Gargazon* (< rom. *Garganzano*). Amtlich sind im 19. Jahrhundert zweimal italienisch *Gargazzone* und einmal *Cargazzone* bezeugt. Die moderne Schreibung mit Doppel-z ist insofern vertretbar, als dieses im Italienischen für das Welschtiroler stimmlose z bzw. das Deutschtiroler z steht.

⁹ Der Name *Corné* war nie amtlich. Wir finden ihn aber in italienischen Texten des 17.-19. Jahrhunderts aus dem Fleims- und Fassatal.

¹⁰ Die ladinische Fraktion *Runggaditsch* (*Runcadic*) gehört zur Gemeinde Kastelruth. Ladinisch ist in der Gemeinde Kastelruth auch Amtssprache. Daher sollte neben dem deutschen und italienischen Namen auch der ladinische Name angeführt werden.

19. Klausen / Chiusa
20. Kurtatsch / Cortaccia¹¹
21. Kurtinig / Cortina
22. La Val / Wengen / La Valle
23. Laives¹² / Leifers
24. Lajen / Laion¹³
25. Laurein / Lauregno
26. Mareo / Enneberg / Marebbe
27. Margreid / Magré
28. Martell / Martello¹⁴
29. Meran / Merano
30. Montan / Montagna¹⁵
31. Neumarkt / Egna
32. Proveis / Proves
33. Salorno / Salurn
34. San Martin de Tor / Sankt Martin in Thurn / San Martino
35. Sankt Leonhard in Passeier / San Leonardo in Passiria
36. Sankt Lorenzen / San Lorenzo
37. Sankt Martin in Passeier / San Martino in Passiria
38. Sankt Pankraz / San Pancrazio
39. Santa Cristina / Sankt Christina
40. Sëlva / Selva / Wolkenstein
41. Sexten / Sesto
42. Sterzing / Stérzen¹⁶
43. Stilfs / Stelvio¹⁷
44. Taufers / Tubre¹⁸

¹¹ Neben *Cortaccia* finden wir in italienischen Texten auch *Cortazza* (mit italienisch-mundartlichem *zz* für standarditalienisch *cci*).

¹² Der Name *Laives* hat – obwohl er nie amtlich bezeugt ist – eine 600 Jahre alte mündliche Tradition, und zwar in den italienischen Mundarten des welschen Tirols. Um ca. 1400 wurde er aus spätmittelhochdeutsch *Laivers* importiert. Der Auslaut *-rs* wurde im Italienischen zu *-s* vereinfacht.

¹³ Der Name *Laion* war nie amtlich. Er ist primär ladinischer Prägung. Wir finden ihn aber auch in einem italienischen Text des 17. Jahrhunderts aus dem Fassatal.

¹⁴ Der Name *Martello* war nie amtlich. Wir finden ihn aber auf geografischen Karten des frühen 20. Jahrhunderts.

¹⁵ Der Name *Montagna* war nie amtlich. Er ist jedoch des Öfteren in italienischen Texten des 17.-19. Jahrhunderts bezeugt.

¹⁶ Der Name *Stérzen* war nie amtlich. Er stellt einen italienisch-mundartlichen Import aus deutsch *Sterzing* dar mit Vereinfachung des Auslautes. Schriftlich ist der Name *Stérzen* sporadisch ab dem 17. Jahrhundert bis ins zwanzigste Jahrhundert herauf bezeugt. Selbst Tolomei verwendet bis 1916 durchwegs die Form *Stérzen*. Doch dann der plötzliche Wechsel zu *Vepiteno*, *Vipiteno*. Tolomei begründet die Form *Vepitèno* folgendermaßen: „Quando si fosse trattato d’un villaggio o d’una piccola borgata ci saremmo tenuti ad una delle forme italianate correnti. (Per questo luogo son parecchie: fin qui abbiamo usato, di preferenza, Stérzen). Ma nessuna di cotesti suoni deformati s’addice al decoro d’una città, quando essa è per entrare nel novero delle cento sorelle. Abbiamo proposto la resurrezione del nome antico: Vepitèno.“ Tolomei hat der italienische Name *Stérzen*, der wie gesagt als Exonym in den oberitalienischen Mundarten geläufig war, offenbar deswegen gestört, weil er lediglich aus dem Deutschen importiert war, zu wenig italienisch anmutete und daher als Beweis dienen konnte, dass der Ort Sterzing keine romanische Siedlungskontinuität aufweist.

¹⁷ Der Name *Stelvio* war nie amtlich. Wir finden ihn aber in italienischen Texten des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts, allerdings vorwiegend nur in Bezug auf das Joch: *Giogo di Stelvio*.

¹⁸ Der Name *Tubre* war nie amtlich. Sporadisch findet man in italienischen Texten auch die Form *Tobre*. Beide Formen sind im Veltlin bodenständig.

45. Terlan / Terla¹⁹
46. Tirol / Tirol²⁰
47. Tisens / Tesimo²¹
48. Toblach / Dobbiaco²²
49. Tramin / Termeno
50. Truden / Trodena
51. Ulten / Oltemo²³
52. Unsere liebe Frau im Walde - Sankt Felix / Senale - San Felice
53. Urtijëi / Sankt Ulrich / Ortisei
54. Vadena / Pfatten
55. Welschnofen / Nova (Ladina/Italiana)²⁴

B. Namen der Fraktionen und kleineren Einheiten²⁵

1. Al Plan / Sankt Vigil in Enneberg / San Vigilio di Marebbe
2. *Altenburg / Castello*²⁶ (Kaltern)
3. Antermëia / Untermoi / Antermoia (Sankt Martin in Thurn)
4. *Basling / Basiano*²⁷ (Tscherms)
5. Cauria / Gfrill (Salurn)
6. Colfosch / Kolfuschg / Colfosco (Kurfar)
7. Dogana / Zur Lende (Branzoll)
8. Entiklar / Niclär (Kurtatsch)

¹⁹ Der Name *Terla* ist nur einmal amtlich bezeugt. Sporadisch finden wir ihn auch in sonstigen italienischen Texten. Am Welschnonsberg ist *Terla* noch heute geläufig. Es handelt sich um einen Import aus deutsch *Terlan* mit Vereinfachung des Auslautes, genauso wie übrigens bei *Ghirla* für *Girlan*.

²⁰ Der Name *Tirol* ist ein Import aus mittelhochdeutsch **Tirâl* mit kanzeleisprachlicher Anhängung von -o an den Auslaut. Der Name des Ortes Tirol bzw. des dazugehörigen Schlosses hatte für die Italiener, insbesondere die Welschtiroler, freilich seit je einen hohen Verkehrswert.

²¹ Der Name *Tesimo* ist in dieser Form nie schriftlich bezeugt. Er baut aber auf das Nonsberger Exonym *Tésim*, *Tésem* auf, dem de facto ein italienisch-standardsprachliches *Tésimo* entsprechen würde.

²² Der Name *Dobbiaco* war nie amtlich. Wir finden ihn aber, neben *Tobbiacco* und *Toblaco*, sporadisch in italienischen Texten des 19. Jahrhunderts.

²³ Der Name *Oltemo* ist in der Mitte des 17. Jahrhunderts einmal schriftlich bezeugt. Er ist die italienisch-standardsprachliche Entsprechung zu nonsbergisch *Óutem* (< *Óltemo*).

²⁴ In italienischen Texten ist der Name *Welschnofen* seit der frühen Neuzeit als *Nova Latina* und *Nova Ladina* dokumentiert. Seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts wurde er durch *Nova italiana* mehr und mehr verdrängt. In kanzeleisprachlichen Kreisen wurde der Begriff *Welsch* im Italienischen offenbar mit *Italiana* gleichgesetzt. *Welsch* meint aber weder eindeutig 'italienisch', noch eindeutig 'ladinisch', sondern allgemein 'romanisch', denn eine Differenzierung zwischen *Italienisch* und *Ladinisch* war im Mittelalter noch nicht möglich. Siedlungsgeschichtlich lässt sich die Bezeichnung *Welschnofen* dadurch erklären, dass in Welschnofen sich das romanische Element länger halten konnte als in Deutschnofen, daher die Unterscheidung zwischen *Welsch*- und *Deutsch*-. Einen analogen Fall finden wir auch bei *Welschmetz* (= *Mezzolombardo*) und *Deutschmetz* (= *Mezzotedesco*), jetzt *Mezzocorona* (*Kronmetz*). Das moderne Fassaner Exonym für *Welschnofen* lautet *Neva ladina*, aber auch einfach nur *Neva*. Andererseits finden wir in einem fassanischen Wörterbuch aus dem Jahr 1914 die Form *Neva taliana*. Da der Ort seit der frühen Neuzeit vielfach auch als *Nova* – also ohne weiteren Zusatz – belegt ist, und da diese Form auch in fassanisch *Neva* weiterlebt, wäre einfaches *Nova* auch amtlich zu empfehlen. Die Bezeichnungen *Nova Ladina* als auch *Nova Italiana* sind siedlungsgeschichtlich bedenklich (am „korrektesten“ wäre – wenn man so will – *Nova Latina*, aber diese Form liegt zu weit zurück).

²⁵ Bei kursiv geschriebenen Namen ist die italienische Form nur mundartlich, meist im Nonsbergischen, seltener im Fleimstalischen, überliefert.

²⁶ Zu nonsberg. *Ćiastèl*. Auch im Schriftitalienischen einmal als *Castello* belegt.

²⁷ Basiert auf dem Nonsberger Exonym *Basiàn*.

9. *Gfrill* / *Caoria*²⁸ (Tisens)
10. Girlan / Ghirla (Eppan)
11. Graun / Curón (Kurtatsch)
12. *Grissian* / *Grissano*²⁹ (Tisens)
13. *Gschnon* / *Casignano*³⁰ (Montan)
14. Guggal / Cucàl (Altrei)
15. Innichberg / Monte San Candido (Innichen)
16. Kalditsch / Doladizza (Montan)
17. Kaltenbrunn / Fontanefredde (Montan; Truden)
18. Koppara / Copara (Truden)
19. La Ila / Stern / La Villa (Abtei)
20. La Pli / Pfarre / La Pieve (Enneberg)
21. Laag / Laghetto (Neumarkt)
22. Le Malgreien / Zwölfgmalgreien (Bozen)
23. Longiarü / Campill / Lungiarù / (Sankt Martin in Thurn)
24. Masetta / Wachsbleiche (Pfatten)
25. *Missian* / *Missano*³¹ (Eppan)
26. Monte / Gmund (Pfatten)
27. *Montiggl* / *Montichel*³² (Eppan)
28. Oberfennberg / Favogna di Sopra (Kurtatsch)
29. Obermais / Maia Alta (Meran)
30. *Oberplanitzing* / *Planezza*³³ di Sopra (Kaltern)
31. *Pfuss* / *Fus*³⁴ (Kaltern)
32. Pinzon / Pinzano (Montan)
33. Pochi / Buchholz (Salurn)
34. Säben / Sabiona (Klausen)
35. San Ćiascian / Sankt Kassian / San Cassiano (Abtei)
36. Sankt Andrä / Sant'Andrea (Brixen)
37. Sankt Anton / Sant'Antonio (Kaltern)
38. Sankt Florian / San Floriano (Neumarkt)
39. Sankt Georgen / San Giorgio (Bruneck)
40. Sankt Gertraud / Santa Geltrude (Barbian)
41. Sankt Gertraud / Santa Geltrude (Ulten)
42. Sankt Jakob / San Giacomo (Ahrntal)
43. Sankt Jakob / San Giacomo (Villnöss)
44. Sankt Johann / San Giovanni (Ahrntal)
45. Sankt Konstantin / San Constantino (Völs)
46. Sankt Leonhard / San Leonardo (Brixen)

²⁸ Basiert auf dem Nonsberger Exonym *Ćiauria*, das schriftitalienisch einmal als *Caoria* belegt ist. Der Name *Gfrill* bei Tisens kommt – genauso wie *Gfrill* bei Salurn – ebenfalls von rom. **Cavřilia* 'Ziegenställe' (Mehrzahl) und nicht von rom. **Cavřile* 'Ziegenstall' (Einzahl) < lat. *capřile*. Letzteres hätte im Nonsbergischen *Ćiauril* und im Deutschen **Gfreil* ergeben.

²⁹ Basiert auf dem Nonsberger Exonym *Grissàn*.

³⁰ Basiert auf dem Fleimser Exonym *Casignàn*.

³¹ Basiert auf dem Nonsberger Exonym *Missàn*.

³² Basiert auf dem Nonsberger Exonym *Montičiel* (zur Endung vgl. nonsberg. *Mèćiel* [Fraktion von Cles] zu standardital. *Mèchel*).

³³ Basiert auf dem Nonsberger Exonym *Planézza*.

³⁴ Basiert auf dem Nonsberger Exonym *Fus*.

47. Sankt Lugan / San Lugano (Truden)
48. Sankt Magdalena / Santa Maddalena (Gsies)
49. Sankt Magdalena / Santa Maddalena (Villnöss)
50. Sankt Martin / San Martino (Gsies)
51. Sankt Michael / San Michele (Eppan)
52. Sankt Michael / San Michele (Kastelruth)
53. Sankt Moritz / San Maurizio (Villanders)
54. Sankt Nikolaus / San Nicolò (Kaltern)
55. Sankt Nikolaus / San Nicolò (Ulten)
56. Sankt Oswald / Sant'Osvaldo (Kastelruth)
57. Sankt Pauls / San Paolo (Eppan)
58. Sankt Peter / San Pietro (Ahrntal)
59. Sankt Peter / San Pietro (Lajen)
60. Sankt Peter / San Pietro (Villnöss)
61. Sankt Sigmund / San Sigismondo (Kiens)
62. Sankt Stefan / Santo Stefano (Villanders)
63. Sankt Valentin / San Valentino (Villanders)
64. Sankt Valentin / San Valentino (Villnöss)
65. Sankt Vigil / San Vigilio (Kastelruth)
66. Sankt Walburg / Santa Valburga (Ulten)
67. Scofahof / Maso Scofa (Truden)
68. Sulden / Solda (Stilfs)
69. Tonna / Sinaplana (Laurein)
70. Unterfennberg / Favogna di Sotto (Margreid)
71. Untermais / Maia Bassa (Meran)
72. *Unterplanitzing / Planezza³⁵ di Sotto* (Kaltern)
73. Vill / Villa (Neumarkt / Egna)
74. *Völlan / Foiana³⁶* (Lana)

C. Namen der Pässe, Täler, Gebirge und Gewässer

1. Antersass / Infra i Sassi / Zwischenkofel
2. Armuntarora / Armentarola
3. Bozner Unterland / Basso Lungadige, Basso Bolzanino
4. Brennerpass / Passo del Brennero
5. Burggrafenamt / Burgraviato
6. Dolomiten / Dolomites / Dolomiti
7. Drau / Drava
8. Drei Zinnen / Tre Cime di Lavaredo
9. Dreierherrenspitz / Picco dei Tre Signori
10. Dürrensee / Lago di Landro
11. Eggental / Val d'Ega
12. Eisack / Isarco
13. Eisacktal / Val d'Isarco
14. Elferkofel / Cima Undici
15. Etsch / Adige

³⁵ Basiert auf dem Nonsberger Exonym *Planézza*.

³⁶ Basiert auf dem Nonsberger Exonym *Foiana*.

16. Etschland / Lungadige
17. Etschtal / Val d'Adige
18. Gaidner Berg / Crepa di Laures
19. Gampenpass / Passo Palade
20. Gandkofel / Macaion
21. Gherdëina / Gröden / Gardena
22. Gran Ega / Gader / Gàdera
23. Großer Fossessee / Lago Grande
24. Großer Göller / La Cerva
25. Halseck / Dosso del Colle
26. Haselgruber Seen / Laghi Corvo
27. Hinterer Eggenspitz / Cima Sternai
28. Hinterer Nonnenspitz / Cima di Rabbi
29. Hochbrunnerschneid / Monte Popera
30. Hofbichl / Solómp
31. Hofmahd / Castrin
32. Hohe Geisel / Croda Rossa
33. Hohe Schneide / Monte Cristallo
34. Hohe Tauern / Alti Tauri
35. Höhlensteintal / Val di Landro
36. Höhlental / Val dei Molini (Margreid)
37. Höhlentalbach / Val Molino (Kalterer See)
38. Hornspitz / Monte Corno
39. Jëuf de Frea³⁷ / Ju de Frara³⁸ / Grödner Joch / Passo di Gardena
40. Jochbodenkopf / Piz Russenna
41. *Jochgrimm / Occlini*
42. Kalterer See / Lago di Caldaro
43. Karer Pass / Passo di Costalunga
44. Karer See / Lago del Latemar
45. Kirchbergjoch / Passo di Rabbi
46. *Kleiner Kornigl / La Vècla*
47. Kleiner See / Lago Piccolo (Fanes-Sennes)
48. Köllkuppe / Cima Marmotta
49. Königspitz / Gran Zebrù
50. *Kornigl / La Gióuna*
51. Kreuzbergpass / Passo di Monte Croce
52. Kristallspitz / Cima di Campo
53. Langenfernerjoch / Passo del Cevedale
54. Laugen / Luco
55. *Mandlspez / Ometto*
56. *Maraunbach / rio Morona*
57. Martelltal / Val Martello
58. Mendelpass / Passo della Mendola
59. Mont de Sela / Sellajoch / Passo di Sella
60. *Montiggler Seen / Laghi di Montìchel*³⁹

³⁷ Grödner Form.

³⁸ Gadertaler Form.

³⁹ Zu nonsberg. *Laçi de Montìciel*.

61. Münstertal / Val Monastero
62. Nebelspitz / Cima Tuatti
63. Ortler / Ortles
64. Ötztaler Alpen / Alpi di Ötztal
65. Pareispitz / Col Becchei
66. Passeier / Passiria
67. Paternkofel / Monte Paterno
68. Pescara / Fischbach
69. Poppekanzel / Cima Poppe
70. Pustertal / Pusteria
71. Rienz / Rienza
72. Rosengarten / Ciadenac / Catinaccio
73. Rote Wand / Remeda Rossa (Pragser Dolomiten)
74. Rotwandsee / Lago di Remeda (Fanes-Sennes)
75. Sallentjoch / Passo di Saént
76. Sallentspitz / Cima di Saént
77. Sam / Monte Ori (Laurein)
78. Sarntaler Alpen / Alpi di Sarntal
79. Sas Mesdi / Sasso di Mezzodì / Mittagkofel
80. Saslonch / Langkofel / Sassolungo
81. S-charljöchl / Cruschetta
82. *Schöngrub / Chìbel*
83. Schwarzes Rienztal / Val di Rimbòn
84. Schwarzhorn / Cima di Rocca
85. Seekofel / Croda del Becco
86. Seespitz / Cima Lavazzé
87. Sexter Dolomiten / Dolomiti di Sesto
88. Stilfser Joch / Giogo di Stelvio
89. Stubaier Alpen / Alpi di Stubai
90. Trudner Horn / Corno di Trodena
91. Überetsch / Oltradige
92. Ultental / Val d'Oltemo
93. Vajolettürme / Torri di Vajolet
94. Val Badia / Gadertal
95. Val Stanàusera / Steinhauser Tal
96. Veneziaspitz / Cima Venezia
97. Vinschgau / Venosta
98. Walscher Berg / Cima Trenta
99. Zanggen / Pala di Santa
100. Zillertaler Alpen / Alpi di Zillertal
101. Zwölferspitz / Croda dei Toni (Sexter Dolomiten)

D. Ladinische Namen für Örtlichkeiten in Deutsch-Südtirol

a) Namen der Gemeinden

Antaríf = Altrei (Fassa); Aóra = Auer (Fassa); Balsàn (Gadertal), Bulsàn (Gröden), Busàn (Fassa) = Bozen; Bornéch = Bruneck (Gadertal); Braies (Gadertal) = Prags; Branzuél (Gröden),

Branzél (Fassa) = Branzoll; Ciastél (Gröden), Ciastelrót (Fassa) = Kastelruth; Cornéi (Fassa) = Karneid; Chienes (Gadertal) = Kiens; Ciudàr = Kaltern (Gröden, Fassa); Diér (Fassa) = Tiers; Falzes (Gadertal) = Pfalzen; Fíe (Gröden) = Völs; Funés (Gröden), Fonés (Gadertal) = Villnöß; Le Sest (Gadertal) = Sexten; Maràn = Meran; Neva Todescia (Fassa) = Deutschnofen; Neva (Ladina, Taliana) (Fassa) = Welschnofen; Pêrbian (Gröden, Gadertal) = Barbian; Laión (Gröden, Fassa), Laiùn (Gadertal) = Lajen; Lujón (Gröden), Lijùn (Gadertal) = Lüsen; Olàneres (Gadertal) = Villanders; Pèrca (Gadertal) = Percha; Persenón (Gröden, Fassa), Porsenù (Gadertal) = Brixen; Prèner = Brenner; Pruca (Gröden), Bruca (Fassa) = Waidbruck; Redànch, Redànt (Gröden, Gadertal) = Rodeneck; Renón (Gröden), Rignùn (Gadertal), Retenón (Fassa) = Ritten; Sanciana (Gadertal) = Innichen; San Lorònz, San Laurènz (Gadertal) = Sankt Lorenzen; Tluses (Gröden), Tluses (Gadertal) = Klausen; Toblàch (Gadertal) = Toblach; Türesc (Gadertal) = Taufers; Valdàora (Gadertal) = Olang; Valsperch (Gadertal) = Welsberg; Vandóies (Gadertal) = Vintl.

b) Namen der Fraktionen und kleineren Einheiten

In Brixen: Albëies = Albeins; Èores (Gadertal) = Afers; Planciós (Gadertal) = Palmschoß; San André = Sankt Andrä. In Bruneck: Plan de Coronas (Gadertal) = Kronplatz; Ràiscia (Gadertal) = Reischach; San Iere, San Iöre = Sankt Georgen; San Sciomùn = Stegen. In Deutschnofen: Biaséch (Fassa) = Birchabruck. In Karneid: Gómber (Fassa) = Gummer; Stanécia (Fassa) = Steinegg. In Kastelruth: Cepëi = Tschapit; Fórcia de Sëura = Oberfurtsch; Mont de Sëuc (Gröden), Munt de Sûc (Gadertal) = Seiser Alm; Sëuc (Gröden), Sûc (Gadertal) = Seis; Scilíer (Gröden) = Schlern; Tisàn = Tisens; Trebe = Treba. In Klausen: Gudón (Gröden), Godùn (Gadertal) = Gufidaun; Jévun (Gröden), Jên, Jéun, Jôn, Jéo (Gadertal) = Säben. In Lajen: Cíeves (Gröden) = Tschöfas; Solaión (Gröden) = Lajener Ried; Tanúrz (Gröden) = Tanirz. In Mühlbach: Spines = Spinges. In Olang: La Pli de Valdàora = Niederolang; Sorafurcia = Geiselsberg; Valdàora damèz = Mitterolang; Valdàora dessóra = Oberolang. In Rasen-Antholz: Rasùn (Gadertal) = Rasen. In Sankt Lorenzen: Àrnpurch = Ehrenburg; Cíastel Badia = Sonnenburg; Florònz = Pflaurenz; Le Crist = Heiligkreuz; Mantëna Todëscia = Montal; Moja = Moos; Ognès = Onach; Rina Todëscia = Ellen; San Martin = Sankt Martin; San Stefo = Stefansdorf; Sares = Maria Saalen. In Sexten: Moja = Moos. In Villnöss: San Madalena = Sankt Magdalena; San Pire = Sankt Peter; Tëies = Teis. In Vintl: Vandóies dessóra = Obervintl.

E. Rätoromanische Namen für Örtlichkeiten in Deutsch-Südtirol

a) Namen der Gemeinden

Cluorn = Glurns; Curón = Graun im Vinschgau; Damàl = Mals, Maràn = Meran; Prada = Prad; Schlönder = Schlanders; Schlüdèrn = Schluderns; Stielva = Stilfs.

b) Namen der Fraktionen und kleinerer Einheiten

In Graun im Vinschgau: Raisch = Reschen. In Laas: Dür = Eyrs. In Mals: Bargùsch = Burgeis; Schlü = Schleis; Lad = Laatsch; Schléngia = Schlinig; Planüra de Damàl = Malser Haide; In Stilfs: Sulda = Sulden.